

## Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde des St. Benno-Gymnasiums,



Nutzen Sie schon unseren  
**Bildungsspendenkonto?**  
Näheres finden Sie unter  
[www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de)

in der wöchentlichen Schulkunde-Sitzung bespreche ich mit unseren Referendaren verschiedenste Themen zu organisatorischen, schulrechtlichen und verwaltungstechnischen Fragestellungen. Beim letzten Mal wurde die Frage nach den „Aufgaben des Schulleiters“ gestellt. In der gleichen Woche fragte mich mein ältester Sohn: „Macht dir deine Arbeit eigentlich Spaß?“ Beide Fragen brachten mich zum Nachdenken.

Die letzte Frage ist einfach zu beantworten: Ja, diese Tätigkeit bereitet mir große Freude und ist zutiefst erfüllend. – Mit der ersten Frage ist es nicht so einfach. Eine angemessene Antwort würde diese Zeilen sicher sprengen und zugleich den Blick zu sehr von den Menschen entfernen, die die wesentliche Arbeit leisten.

Da ich derzeit für alle KollegInnen mit speziellen Aufgaben Tätigkeitsprofile erstelle, sind mir in diesem Zusammenhang einige Gedanken durch den Kopf gegangen:

- Es ist beeindruckend, wie viele Mitarbeiter sich in besonderer Weise in unsere Schule einbringen. Das Engagement ist vielschichtig, vielseitig und voll umfangreicher Kompetenz. Empathie und Profession sind weit verbreitet. Sie sind die Triebkräfte erfolgreichen Lehrens und Lernens.
- Verantwortung und Freiheit sind die Basis unserer Arbeit. Jeder, der sich einbringt, braucht maximale Freiheit, die mit größtmöglicher Verantwortung wahrgenommen wird. Schule als Freiheitsprojekt kann nur im verantworteten Miteinander gelingen. Dies kann man Tag für Tag erfahren und zugleich müssen wir dies gemeinsam leben und gegenseitig immer wieder einfordern.
- Unsere Schule ist ein hoch komplexer Organismus. Viele Prozesse laufen nebeneinander und haben durchaus auch konträre Zielstellungen. Ich betrachte das St. Benno-

Gymnasium deshalb gerne als große Pflanze, die ganz unterschiedliche (!) Blüten trägt. Unsere Individualität und Verschiedenheit ist eine große Bereicherung. Jede Blüte bedarf einer besonderen Pflege.

Zurück zu den beiden Fragen: Meine Arbeit als Schulleiter ist außerordentlich vielschichtig und bereichernd. Dank aller MitarbeiterInnen gelingt vieles sehr gut. Dennoch gibt es auch immer Grund zur Klage. Natürlich können wir manches besser machen. Auch wir erfahren Versagen und Niederlagen. In einem unterscheiden wir uns dabei jedoch von staatlichen Schulen: Ob Dankbarkeit oder Beklagnis, beides können wir vor Gott tragen. ER nimmt es an, immer!

Ich wünsche Ihnen und Euch gesegnete Kar- und Ostertage.

Ihr / Euer



Stefan Schäfer

## „Herr der Server“

### Steckbrief:

**Name:** Frank Martin  
**aufgewachsen:** in Jena/Thüringen  
**Studium:** in Leipzig  
**Referendariat:** in Fulda/Hessen  
**Fächer:** Ma, Inf, Ph  
**Familienstand:** verheiratet, 2 Kinder  
**Kontakt:** maertin@benno-gym.de



Inzwischen verfügt das Benno über einen recht beeindruckenden Geräte-Zoo im Bereich Informationstechnik, dessen Umfang laufend zunimmt: Schulnetz-Server, Schulverwaltung, Bibliothek, die 2 Computer-Räume, Laptop-Beamer-Kombinationen, Klassenräume mit Whiteboards, ein Funknetz, die Kopierer, Firewall, Homepage, Groupware - bei dieser unvollständigen Aufzählung kommt einiges zusammen. Praktisch alle Schülerinnen und Schüler sowie alle Lehrer besitzen ein Netzwerk-Konto, die Lehrer zudem eine schulische Mailadresse. Vor kurzem konnten

wir - von der Schulöffentlichkeit kaum wahrgenommen - einen weiteren „Bauabschnitt“ abschließen: Nunmehr verfügen alle Klassen- und Kurs-Räume über eine Netzwerk-Steckdose. Und diese Anschlüsse verbinden die Laptops wirklich rasant mit den unerschöpflichen Informationsquellen des Internets - schließlich verfügt die Schule schon seit vielen Jahren über eine Glasfaserstandleitung zum deutschen Forschungsnetz.

Dass all die bunten Kabel und die hübschen Geräte an deren Enden auch eingerichtet und gepflegt werden müssen, leuchtet jedem ein, der sich mit Computerproblemen im privaten Maßstab herumschlägt. Auch die Beratung unserer User, vergessene Passwörter oder die Schulung zur neuesten Schulverwaltungs-Software gehören zum Aufgabenspektrum des so genannten Netzwerkbetreuers. Die meisten dieser Aufgaben werden bei uns

hausintern durch Herrn Martin erledigt. Dies hat den Vorteil, dass wir unser Netz und auch die Softwareausstattung der Computer individuell im Kollegium abstimmen und auch mal kurzfristig einen Software-Wunsch für eine Schüler-Präsentation oder ein Angebot in der Schülerarbeitswoche erfüllen können.

Bei einer solchen Bandbreite von Aufgaben ist Hilfe natürlich jederzeit willkommen: Vorschläge werden ebenso gerne entgegengenommen wie konkrete Unterstützung bei den vielen kleineren und größeren Projekten, die allesamt durch den Flaschenhals der verfügbaren Arbeitszeit gelangen müssen. Liebe Schülerinnen und Schüler, traut euch und spricht mich an! Die Tür zum Zimmer 1.33 steht in der Regel offen, offizielle Sprechzeiten gibt es nicht.

Zur Informatik-AG (freitags von Mittag bis ca. 17 Uhr in E.27) sind auch sporadische Gäste willkommen, um über alle denkbaren IT-Themen zu diskutieren oder einfach nur zu plaudern...

F. Martin

## Aus den Fachbereichen

### Fachschaft Mathematik

#### Hüpfende Kängurus am Benno

Nun war es wieder so weit: Am Donnerstag, dem 15.03.2012 nahmen wieder mehr als 240 Schülerinnen und Schüler am Känguru-Wettbewerb teil. An diesem Tag stellen sich weltweit Millionen interessierte Nachwuchsmathematikerinnen und -mathematiker den kniffligen Aufgaben. Sie haben Auswahlcharakter, in jeder Aufgabe ist genau eine von fünf vorgegebenen möglichen Lösungen richtig. Der unterschiedliche Schwierigkeitsgrad der Aufgaben zeigt sich in den erreichbaren Punkten je Aufgabe. Man muss nicht



Schülerinnen und Schüler beim diesjährigen Wettbewerb

nur pfiffig, sondern auch sehr schnell sein. Eigentlich schafft kaum ein Teilnehmer alles in der vorgegebenen Zeit, der Wettbewerb ist somit eine richtige Herausforderung. Alle Teilnehmenden erhalten Preise, die besten in einer deutschlandweiten Auswertung werden sich über wertvolle Sachpreise freuen können. Unsere Bannonen hatten viel Freude beim Lösen, viele packte der Ehrgeiz. Die Mathematiklehrer bedanken sich bei den engagierten Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sie freuen sich schon auf die Möglichkeit, die besten auszeichnen zu dürfen. Ein besonderer Dank gilt Frau Dr. Juckelandt, die mit ihrer organisatorischen Arbeit die Durchführung des Wettbewerbs nun schon über mehrere Jahre so engagiert fördert.

U. Ahlfeld

### Fachschaft Biologie

#### Rätselhaftes...



Welchen Durchblick verschafft diese Brille dem Bio-Grundkurs 12? Wer eine Idee hat, kann bei Frau Spenke erfahren, ob seine Lösung stimmt!

## Zum Weiterdenken

J. Leide

Manchmal finde ich in einem Buch oder einer Zeitschrift interessante Sätze oder Abschnitte, bei denen mir spontan der Wunsch kommt: da müsste man weiter – denken. Der heutige Text „Attraktive Privatschulen“ aus der aktuellen Zeitschrift „Pädagogik“ (64. Jahrgang, Heft 3/März 2012, S. 55) ist zunächst reine Statistik und doch Impuls zum Weiter – denken.

„Rund ein Drittel der Bürgerinnen und Bürger in Deutschland würden ihr Kind lieber auf eine private als auf eine staatliche Schule schicken. Unter Eltern ist der Zuspruch zu freien Schulen noch höher, er liegt bei 36 Prozent. Zu diesem Ergebnis kommt eine repräsentative Umfrage des Forsa-Instituts, die im Auftrag des Verbands Deutscher Privatschulverbände e.V. (VDP) durchgeführt worden ist. Im Jahr 2009 hatten sich noch 30 Prozent für die Privatschule ausgesprochen.

Die Umfrage zeigt auch, dass freie Schulen von Befragten mit geringem Einkommen fast dieselben Akzeptanzwerte erhalten wie von Befragten mit hohem Einkommen. Ein wesentlicher Grund für diesen Zuspruch dürfte darin liegen, dass nach Meinung von 65 Prozent der Befragten Lehrkräfte und Schulleitungen von privaten Schulen besonders auf die Bedürfnisse von Schülern und Eltern eingehen. Für die staatlichen Schulen liegt dieser Wert nur bei 13 Prozent.

71 Prozent der Bevölkerung sprechen sich für eine verstärkte Förderung des Wettbewerbs unter Schulen um die besten pädagogischen Konzepte aus. In Ostdeutschland wünschen sich sogar 80 Prozent mehr Wettbewerb. Derzeit besuchen rund acht Prozent aller Schülerinnen und Schüler eine private allgemeinbildende Schule. Der Anteil der Privatschulen an der Gesamtzahl aller allgemeinbildenden Schulen liegt bei rund neun Prozent.“

In diesem Schuljahr feiern wir „20 Jahre Wiedergründung des St. Benno-Gymnasiums“ – einer freien Schule in Trägerschaft des Bistums Dresden-Meißen. Für viele Menschen war dieser Schritt – wie auch die Gründung vieler anderer freier Schulen – ein Akt der Freiheit. Heute sind diese Schulen von der Schullandkarte überhaupt nicht mehr wegzudenken. Gerade deshalb aber lohnen sich Fragen wie: „Wozu freie Schulen?“, „Freiheit der Schule – Freiheit und Verantwortung?“, „Schule als Freiheitsprojekt?“, „Wie viel Staat braucht Schule überhaupt?“

Um diese Aspekte „weiterzudenken“, wollen wir Sie in diesem Jubiläumsjahr **im Rahmen des Elternkollegs zu einem Vortrag von Prof. Dr. Dr. Udo Di Fabio** einladen. Er findet statt am **Mittwoch, dem 9. Mai 2012, um 19.30 Uhr in der Aula**. Das Thema des Referats lautet: **„Freie Schulen im freiheitlichen Staat - Für eine Kultur der Verantwortung“**.

Prof. Dr. Dr. Di Fabio war von 1999 bis Dezember 2011 Richter am Bundesverfassungsgericht. Er gilt als einer der führenden Intellektuellen Deutschlands und ist u.a. bekannt durch seine Diskussionsbeiträge im gesellschaftlichen, öffentlichen Leben. Wir laden Sie herzlich zu diesem besonderen Termin ein.



Prof. Dr. Dr. Udo di Fabio

## Spenden für den sozialen Ausgleich

Seit dem Schuljahr 2007/08 bitten wir unsere Eltern mit dem Schulgelderhebungsbogen um eine regelmäßige Spende für den sozialen Ausgleich an der Schule. Diese hierdurch eingehenden Spenden dienen ausschließlich der finanziellen Unterstützung von Familien mit geringerem Haushaltsbudget. Sie werden in erster Linie zur Reduzierung oder zum Erlass von Schulgeld verwendet, wenn keine staatliche Schulgelderstattung greift, was in Zukunft vermutlich häufiger eintreten wird. Zudem dienen die Spenden zur Unterstützung bedürftiger SchülerInnen bei der Anschaffung von Unterrichtsmaterialien, Teilnahme an Exkursionen, Fahrten, Besinnungstagen sowie anderen schulischen Veranstaltungen und Wettbewerben. Auch hier beobachten wir schon heute eine Zunahme der Unterstützungsanfragen.

Derzeit bringen sich 123 Benno-Familien in diesen Solidarfonds der Schule ein, die monatlichen Spenden liegen zwischen

5 und 150 Euro. Bis heute sind auf diesem Wege Spendengelder in Höhe von rund 100.000 Euro eingegangen. Der größte Teil des Geldes wurde für o.g. Zwecke ausge-reicht, die Rücklage beträgt derzeit etwa 10 %.

Allen Spendern ein großes Dankeschön und herzliches „Vergelt's Gott“! Dieses Engagement ist ein großartiges Zeichen der Solidarität zwischen unseren Elternhäusern.

## Aufnahmeverfahren für die neuen Klassen 5

Vom 27.2. bis 3.3.2012 fanden die Aufnahmegespräche für unsere künftigen 5. Klassen statt. 204 Grundschüler hatten sich beworben, 90 Bewerbern konnte die Aufnahmekommission eine Zusage für das kommende Schuljahr geben. Erstmals mussten sich auch einige Geschwisterkinder einem Aufnahmegespräch stellen, da der vorgesehene Aufnahmekorridor für diese Bewerbergruppe überschritten wurde. Allen neuen Bannonen wünschen wir einen guten Start an unserer Schule!

## Indien austausch 2012

Die Indienfahrer sind zurück! Auch dieses Jahr durften wieder fünf Schüler der elften Klasse, vier Schülerinnen und ein Schüler, in Begleitung von Frau Fassbender den Austausch nach Indien antreten.

Dieser führte uns für vier Wochen in das IT-Zentrum Indiens – Bangalore im Staat Karnataka.



Untergebracht waren wir in Familien, deren Kinder an der Mallya Aditi International School sind und uns im kommenden September besuchen werden. Vier von uns hatten die Möglichkeit, einen Einblick in zwei verschiedene Familien zu erlangen, was sehr interessant und verschieden war.

In der ersten Woche besuchten wir die Schule, wo für uns ein Spezialprogramm angeboten wurde, d.h. wir hatten u.a. Hindi-Stunden, sowie Yoga, Mehendi (eine kunstvolle Körperbemalung mit Henna) und Rangoli (Dekoration auf dem Fußboden mit buntem Pulver oder Blumen)...

Der Rest der Zeit verfloß, indem wir verschiedenste Ausflüge machten. Wir besichtigten Tempel und Paläste rund um Bangalore, waren zwei Tage in Mysore, einer kleineren Stadt in der Nähe, und wir nahmen teil an einem dreitägigen Schulausflug nach Coonoor, einer Art Bergdorf im angrenzenden Staat Tamil Nadu. Unser Trip nach Anekal musste leider kürzer stattfinden als geplant, aber glücklicherweise konnten wir wenigstens für zwei Tage eine vollkommen andere Seite Indiens miterleben und sehen, wo die Unterstützung der Schule hingehört und wie dringend sie gebraucht wird.

Ich denke, für uns alle war es eine unbeschreibliche Zeit in Indien – voller Farben, Gerüche, Lärm und Leben. Wir würden sagen: es war eine geniale Zeit!

*D. Häfner*

## La matinée française

La matinée française – deutsch-französische Freundschaft im Kleinen. Daran, dass Deutschland und Frankreich politisch, wirtschaftlich und kulturell seit Jahrzehnten eng zusammenarbeiten, besteht in der öffentlichen Wahrnehmung kein Zweifel. Wir leben gar in der Ära „Merkozy“, wo sich unsere Bundeskanzlerin Angela Merkel im Wahlkampf um das französische

Präsidentenamt für ihren europapolitischen Verbündeten Nicolas Sarkozy ausspricht. Doch dass es sich bei dieser Einigkeit nicht nur um machtpolitisches Kalkül handelt, beweist der von beiden Ländern begangene Deutsch-Französische-Tag. Jedes Jahr feiern Frankreich und Deutschland am 22. Januar das Jubiläum der Unterzeichnung des Elysee-Vertrages, in dem Konrad Adenauer und Charles de Gaulle 1963 den Willen zur Aussöhnung der ehemaligen Erzfeinde bekundeten und die Phase der Kooperation einleiteten, die bis heute andauert. Wie in jedem Jahr nahm auch unsere Schule diesen Gedenktag zum Anlass, die deutsch-französische Freundschaft zu feiern. Franzö-



sichlernende Schüler aller Klassenstufen beteiligten sich an der Vorbereitung und Ausgestaltung einer matinée française am 23. Januar 2012, indem sie für das Buffet buken und kochten, Plakate malten, sangen oder musizierten. Während der Leistungskurs Französisch 12 kulinarische Leckerbissen wie „Clafoutis“, „Tarte aux pommes“ oder „Quiche Lorraine“ verkaufte und damit einen Betrag von 117 Euro für unser Hilfsprojekt Sudanecali zur Verfügung stellen konnte, unterhielten der Leistungskurs Französisch 11 und eine Schülerin der Klasse 10 die Zuhörer mit Gesangs- und Flöteneinlagen aus dem Film „Les Choristes“. Alle Schüler konnten an einem Quiz über Frankreich und die Präsenz der Sprache an unserer Schule teilnehmen und kleine Preise gewinnen. Außerdem lud eine Ausstellung über deutsche und französische Symbole dazu ein, sich mit Eigenheiten unseres Partnerlandes vertraut zu machen.



Auch wenn Nicolas Sarkozy im kommenden Mai die Wahl verlieren sollte und Frau Merkel einen neuen Partner an die Seite gestellt bekäme, könnten sich die Staatsoberhäupter beider Länder sicher sein, dass die

deutsch-französische Freundschaft im Kleinen funktioniert... auch dank aller Schüler, die sich für Französisch als dritte Fremdsprache an unserer Schule entscheiden und dem im Elysee-Vertrag gezeigten Willen zur gegenseitigen Verständigung Leben einhauchen.

*S. Mann*

## Internationale Gastschüler

Seit November sind einige neue Gastschüler zu uns an die Schule gekommen, die hier kurz vorgestellt werden. Mit der Austauschorganisation AFS verbringt die achtzehnjährige Federica D'Angelo aus Materna/Italien dieses Schuljahr in Deutschland. Von Hoyerswerda wechselte sie nach Dresden und besucht bei uns die Klassenstufe 11. Sie möchte später Übersetzerin werden, besucht den Französisch-LK und lernt auch Spanisch. Seit Januar assistiert die siebzehnjährige Australierin Meagan Collins im Englischunterricht. Sie ist Absolventin unserer Partnerschule SCOTS PGC, an der im Moment unser Abiturient Fabian Hecker für ein Jahr arbeitet. Meagan wohnt bei Familie Esser und unterstützt uns nicht nur als Englisch-Muttersprachlerin, sondern lernt jetzt selber fleißig Deutsch.



Laura Espinosa Ospina von der Deutschen Schule in Medellin/Kolumbien verbringt bei uns das 2. Halbjahr in Klasse 9c. Laura wurde in Belgien geboren und hat dort auch viele Jahre gelebt, sie spricht neben Spanisch und Deutsch auch Flämisch und Englisch. Seit Mitte März ist auch ein französischer Gastschüler bei uns, Philip Bousquest ist der Austauschpartner von Lukas Mewes und wird für zwei Monate in Klasse 9a bleiben. Wir erwarten darüber hinaus noch acht weitere französische Gastschüler, die im Rahmen des Brigitte-Sauzey-Programmes im Frühjahr zu uns kommen. Daneben schickt unsere US-amerikanische Partnerschule, die Atlanta International School, in diesen Monaten sieben Schüler zu uns, so dass wir in den Klassenzimmern etwas zusammenrücken müssen. Dafür bietet sich unseren Schülern so auch die Möglichkeit, selber einige Wochen oder Monate im Ausland eine Schule zu besuchen und wertvolle interkulturelle Erfahrungen zu sammeln.

*A. Fassbender*

# Kurzmeldungen

## SchneeBall

Am ersten Februarwochenende wurde bei uns wieder das Tanzbeingeschwungen. Nun schon zum vierten Mal in Folge tanzten Schüler, Eltern, Lehrer und Freunde in der Turnhalle des St. Benno-Gymnasiums den „SchneeBall“.



Muntere Musik, leckeres Essen und gute Stimmung lockten viele tanzfreudige Menschen an. Mit einem Spendenbetrag von ca. 1.400 Euro, die an das Hilfsprojekt „Sudanecali“ gingen, war der Ball auch in diesem Jahr ein Riesenerfolg. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich und hoffen, Sie im kommenden Jahr wieder zum „SchneeBall“ begrüßen zu dürfen.

*das SchneeBall-Team*

## Termine

- 5. 4. 12 Gründonnerstag (unterrichtsfrei)
- 6. - 13. 4. Osterferien
- 18. 4. - 4. 5. schriftliches Abitur
- 30. 4. unterrichtsfrei
- 1. 5. Maifeiertag
- 9. 5. 19:30 Uhr Elternkolleg (Aula)
- 14. 5. - 23. 5. mündliches Abitur
- 17. 5. Christi Himmelfahrt (unterrichtsfrei)
- 18. 5. unterrichtsfrei
- 28. 5. Pfingstmontag (Feiertag)
- 29. 5. 19:30 Uhr Elternabend Klasse 7 zur Profilwahl (Aula)
- 1. 6. 19:30 Uhr Geistliches Konzert des Singkreises (St. Antonius)
- 2. 6. „Kunsttag“ am St. Benno
- 4. 6. 17:00-20:00 Uhr Elternsprechzeit
- 7. 6. Fronleichnam (unterrichtsfrei)
- 8. 6. Sportfest für alle Schüler der Klassen 5-11
- 8. / 9. / 10. 6. Aufführungen der Theater-AG (Turnhalle)
- 16. 6. 14:00 Uhr Gottesdienst zum Patronatstag (Turnhalle), anschließend Patronatsfest (Schule)
- 18. / 20. / 22. 6. BLF Deutsch/Englisch/Mathematik (Klassen 10)
- 30. 6. 9:30 Uhr Abiturgottesdienst  
11:00 Uhr Abiturzeugnisse (TH)  
18:30 Uhr Abiball im ICC
- 18. / 19. 7. 19:00 Uhr Sommerkonzerte
- 20. 7. 8:00 Uhr Schuljahresschluss-gottesdienst, Auszeichnungen, anschließend Zeugnisausgabe
- 23. 7. - 31. 8. Sommerferien

Bitte beachten Sie auch unsere Homepage [www.benno-gymnasium.de](http://www.benno-gymnasium.de)

## Betriebspraktikum 2012

Raus aus der Schule - rein in den Berufsalltag! Stelle suchen, Bewerbung schreiben, Zu-/Absagen erhalten, evtl. weitersuchen. Dann der 1. Arbeitstag, zwei Wochen - je nach Arbeitsplatz - kreativ, körperlich, geistig arbeiten; Automechaniker, Rechtsanwalt/Rechtsanwältin, Architekt/in, Kosmetiker/in, Apotheker/in, Zimmermädchen, Buchhalter/in, Förster, Tierarzt/in, Dekorateur/in, Tontechniker/in, Buchhändler/in, Kindergärtner/in, Architekt/in oder vieles andere mehr sein. Das haben 74 Schülerinnen und Schüler der 9. Jahrgangsstufe nun hinter sich. Sie absolvierten ein Betriebspraktikum vom 6. bis 17. Februar (eine Woche vor den Winterferien und die erste Winterferienwoche).

Den meisten Schülerinnen und Schülern hat es großen Spaß gemacht, die Schule kurzzeitig zu verlassen, selbst in den Berufsalltag einzutreten und aktiv zu werden. Entscheidend ist, sich im Vorfeld des Betriebspraktikums gut zu überlegen, in welchen Berufszweig man wirklich gehen möchte, sich beim Betrieb persönlich vorzustellen und sich einen Eindruck von der bevorstehenden Tätigkeit zu verschaffen. Die Erfahrungen, die gemacht werden, sind vielfältig und tragen in jedem Fall zu persönlichem Wachstum bei.

*A. Evers*

## SCHILF-Tage des Unterstufenkreises

Es ist seit Jahren guter Brauch, dass die Klassenlehrer der Unterstufe zur schulinternen Fortbildung für zwei Tage nach HohenEichen fahren. So trafen wir uns dieses Jahr vom 1. bis 2. 2. 2012. Mit dabei war erstmalig auch unsere neue Schulseelsorgerin, Schwester Esther.

In bewährter Form kamen die Klassenlehrer der 5. Klassen am ersten Vormittag zusammen, um sich über spezifische Themen, Regeln und Rituale des Morgenkreises in Klasse 5 auszutauschen. Am Nachmittag beschäftigten sich dann alle Klassenlehrer der Unterstufe schwerpunktmäßig mit dem Thema „Classroom-Management“ und seinen verschiedenen Facetten. Der Vormittag des zweiten Tages blieb praktischen Übungen für Stille, Konzentration, Teambildung etc. vorbehalten. In der abschließenden Konferenz am Nachmittag wurden Projekte aus dem Jahreslauf der Unterstufe vor- bzw. nachbereitet.

*H. Reichmann*

## Public Speaking-Wettbewerb

Ganz neu in Deutschland ist der Public Speaking-Wettbewerb der britischen BBC.

Einer Einladung zu diesem Ereignis am 25. Februar in Berlin waren auch zwei Schüler unseres Englisch-Leistungskurses gefolgt: Mathis Berger und ich führen gemeinsam mit Frau Gutzeit zu dem Wettbewerb, bei dem

man fünf Minuten über ein vorgegebenes Thema zu sprechen hat, was sicher einfacher klingt, als es ist.

Alle Teilnehmer waren genauso aufgeregt wie wir. Mathis hielt eine super Rede über das Thema „Do computer games cause bad behaviour in our children?“, gefolgt von meinem Beitrag über ‚social media‘ („Is social media anti-social?“). Auch wenn ich vor Nervosität



fast von der Bühne fliehen wollte, war es eine tolle Erfahrung. Man bekommt ein Gefühl dafür, wie es ist, vor vielen Menschen zu sprechen und seinen Standpunkt zu vertreten. Mathis und ich hatten viel Spaß und haben eine Menge neue Leute kennengelernt.

*F. Sagurna*

## Tagung des Lehrerkollegiums

Die diesjährigen Pädagogischen Tage des Lehrerkollegiums vom 8. bis 10. März hatten das Motto „Zwischen ‚Feuerzangenbowle‘ und ‚Club der toten Dichter‘“.

Nach einer Exkursion zum Leipziger Schulumuseum und Unterrichtshospitationen an verschiedenen sächsischen Schulen stand der Austausch über unterrichtliche Arbeit sowie Chancen von freien Schulen im Umfeld einer demokratischen Gesellschaft im Mittelpunkt.

Für angeregte Diskussionen sorgte unter anderem ein Vortrag von Herrn Dr. Joachim Klose. Der als Landesbeauftragter der Konrad-Adenauer-Stiftung und Leiter des Bildungswerks Dresden tätige Wissenschaftler referierte zum Thema „Welche Menschen braucht unsere Demokratie?“



*O. Müller*

## BENNOVUM-Impressum

Redaktion/Layout Olaf Müller  
V. i. S. d. P. Stefan Schäfer  
Herstellung Druckerei & Verlag Hille  
E-Mail [bennovum@benno-gym.de](mailto:bennovum@benno-gym.de)